

etoy.CERTIFICATES / special OFFER
etoy.CORPORATION
<http://www.etoy.com>

Form: Multimediales, konnektives Handlungsfeld
synästhetischer Qualität als Kopplungskonstruktion
von virtueller und realer Welt

Im Jahre ZWÖLF nach Gründung, ACHT nach ihrem IPO und SECHS nach ihrem legendären Toywar gegen den US-amerikanischen Internet-Spielzeug-versand eToys legt die Künstlergruppe etoy (aktuell 4 weibliche und 11 männliche etoy.AGENTS aus der Schweiz, Österreich, Italien, Spanien, Deutschland, Japan und den USA) exklusive Serien ihrer etoy.SHARE-CERTIFICATES auf, die sich jeweils in den Größen zwischen 30 x 30 cm und 120 x 120 cm präsentieren. Der Preis der hochwertigen Prints auf Aluminium, der zwischen sechshundert und vierzigtausend CHF pro Serie liegt, bestimmt dabei die Formatgröße der Unikate, einschließlich der verbrieften Aktienanteile. Die fotografisch und/oder grafisch erstellten und bearbeiteten Motive zeigen Schlüsselmomente der etoy.HISTORY seit 1994 bis ins Jahr 2005: Serie No. 1 beispielsweise ist den sechs aktiven etoy.CORE-AGENTS gewidmet, die in der etoy-bevorzugten Farbkombination schwarz auf signalfarbig orangem Hintergrund aufwarten - eine Ästhetik der Attraktionen, mit denen etoy um die rezeptorischen Aufmerksamkeiten sowohl ihrer Visualisierungen als auch ihrer Aktivitäten wirbt.

Von Beginn an formiert und organisiert sich etoy mit einer identifikatorischen Wendung der Appropriation als ein Wirtschaftsunternehmen und startet mit werbewirksamer Rhetorik den performierenden Prozess ihrer Corporate Identity. Dieser dient nicht der Vermarktung von vergegenständlichter Kunst, Dienstleistungen, Musik oder Software, sondern einzig des operativ agierenden Produkts etoy, das seither im Abgleich mit dem etoy.BUSINESSPLAN zielstrebig zu einem Marken- und Warenzeichen ausformuliert wird: "what does etoy produce? the etoy.VIRUS is infecting the world: etoy infiltrates systems and creates cultural memes using various tools on all media platforms." (etoy)

Über den Kunstgriff taktischer Adaptierung und Umfunktionierung von Elementen und Operationen eines Wirtschaftsunternehmens, ab 1998 einer Aktiengesellschaft, inkludiert etoy wirtschaftliche Strategien in die Kunst. etoy kreiert eine simultane tatsächliche und simulierte Personen-, Produkt- und Institutionenkonstellation, die zur Entwicklung einer für bildend künstlerische Arbeiten bislang unbekannt Form eines geschlossenen Selbst- und Wertschöpfungskreislaufs führt und dafür das Internet als ein leistungsfähiges, effizientes und flexibles Instrumentarium sowie dessen Organisationsprinzip der Vernetzung zur eigenen Organisation nutzt.

Die Verschränkung künstlerischer Leistung mit wirtschaftlichen Operationen, die sich in der

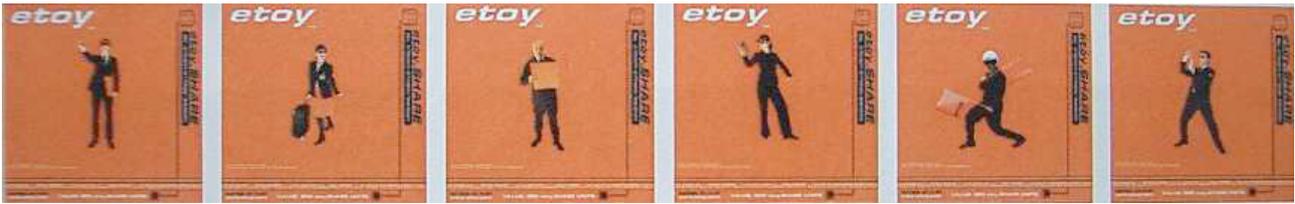
Verwendung betriebswirtschaftlicher Terminologien und Rhetoriken, Systematiken und Strukturierungen wiederfindet, dient hier jedoch nicht der Selbstaffirmation des marktwirtschaftlichen Systems, sondern derjenigen der Kunst:

Mit dem Erwerb der etoy.SHARES-CERTIFICATES (Symbole EYA, EYB, EYM, EYF) überführen die etoy-Rezipienten und Shareholder ihre Wertschätzung für etoy in einen investiven Zufluss, unterstützen und re-finanzieren die künstlerischen Aktivitäten, die ihrerseits wiederum den Marktwert von etoy und dem etoy.SHARE-VALUE erhöhen. Die Marktkapitalisierung ist unmittelbar an einen kulturellen, kognitiven und sozialen Gewinn gekoppelt, der durch verteilte und unterschiedliche Formen von Kapital- und Ressourcen-Investitionen generiert wird. Hierbei handelt es sich um ein Managementprinzip (Shareholder-Value-Konzept), das im Gegensatz zur Stakeholder-Politik an einer langfristigen Mehrung des Unternehmenswertes im Interesse der Aktionäre ausgerichtet ist. Im Unterschied zu risikoverteilten privatwirtschaftlichen Investments gestaltet sich die Partizipation am Unternehmenserfolg demnach auch nicht über die Ausschüttung einer finanziellen Dividende - etoy's Aktivitäten verfolgen vornehmlich ästhetische Absichten:

Aktuell residiert etoy mit dem orangem etoy.TANK in Zürich und arbeitet an dem neuesten Projekt: MISSION ETERNITY ist ein Totenkult für das Informationszeitalter und ermöglicht das ÜBERLEBEN in MORTAL REMAINS TANKs.

2793 Aktionäre halten aktuell als Teilhaber der Kunstorganisation die limitierten 640.000 SHARES, darunter das (sich selbst formierende) etoy.MANAGEMENT, Kunstsammler und andere etoy.INVESTOREN; die nicht ausgegebenen Aktien lagern im Depot der etoy.BANK. etoy.SHAREHOLDER sind somit Teil eines dynamischen, intervenierenden, infiltrierenden und langfristigen Kunstprozesses, dessen Aktie 1998 mit einem Neuemissionskurs von \$1,25 startete und aktuell für \$8,76 gehandelt wird.

Die etoy.SHARES sind auf den Namen des erwerbenden Aktionärs ausgestellt und von diesem während der Übergabe auf dem Print zu unterzeichnen. Durch den Signierungsakt und die formal-ästhetische Einbeziehung der Unterschrift in das Zertifikat - zur eindeutigen Identifizierung ist es mit einer an die Wertpapier-Kennnummer WKN (neuerdings ISIN-Code) angelehnten 18-ziffrigen, dreiteiligen Nummer versehen - findet die Personalisierung der Aktie zu einer Namensaktie statt. Diese darf nicht ohne Zustimmung der Gesellschaft übertragen und übereignet werden. Die Veräußerung der Aktien muss über etoy abgewickelt werden, der Eintrag wird im Aktienbuch (<http://www.shareholders.etoy.com>) aktualisiert.



Offer No.1/2005: 6 Unikate, Digitalprints auf Aluminium, 120 x 120 cm, CHF 40.000,-.

Alle Informationen zur Transaktion - z.B. die Höhe der erworbenen Aktieneinheiten und der Identifikationscode des Aktionärs, der den Zugriff auf Firmeninterna autorisiert - sind auf einem auf den Zertifikaten fixierten Chip gespeichert.

Kontakt Investor Relations: invest@etoy.com



Die **corporate sculpture** in den Händen von 2793 etoy.SHAREHOLDER.

Seit 1994 formuliert etoy eine ökonomische Ästhetik aus, wie sie an die medial propagierten staatlichen Wirtschaftsprogramme Ende der neunziger Jahre erinnert: Ineinander greifende Prozesse von Globalisierung, Technisierung und Re-Strukturierung sollten zu einer hochproduktiven Ökonomie mit niedriger Inflation führen.



plug-and-play Sommer 2005, Berlin-Mitte, Weinmeisterstr. 3.

Seit 1998 wird der **etoy.TANK17**, ein 12 Meter langer, zweieinhalb Meter breiter, knapp 3 Meter hoher und 12 Tonnen schwerer standardisierter, oranger Schiffscontainer als mobiles und multifunktionales Bürosystem mit Musikstudio, Schlafgelegenheit, Konferenzraum und Besucherterminal genutzt.

Seit 2002 erweitert der kleinere etoy.TANK4 mit 5 Tonnen die Bürokapazitäten.